

Pflege mit tierischer Unterstützung

Die Alpakas zu Besuch Am Rietpark

Ralf Meier, Leiter Pflege und Betreuung des Tertianum Am Rietpark, erklärt wieso Tiere in der Pflege einen so grossen Anklang finden.



Die sanften Alpakas.

In vielen Alterseinrichtungen leben Hund oder Katze permanent im Haus. Das Schlieremer Tertianum hat sich für einen monatlichen Besuch von Alpakas entschieden. Nach einem Probebesuch waren sowohl die Pflege- als auch die Wohngäste so begeistert, dass der Geschäftsführer, Korbinian Pachmann, sofort einen monatlichen Fixtermin gebucht hat.

Alpakas sind mit den Lamas und Kamelen verwandt und besonders bekannt für die Lieferung der sehr weichen Alpaka- wolle. Obwohl in den Anden zuhause, leben heute über 50 000 Tiere in Europa. Die Besucher vom Tertianum Am Rietpark sind stubenrein und sehr sanft, was das Streicheln der Tiere überaus angenehm macht.

«Tiere üben eine positive Wirkung auf den Menschen aus. Auch wir vom Wohn- und Pflegezentrum Tertianum in Schlieren sind von den positiven Effekten begeistert. Sie steigern das allgemeine Wohlbefinden, sie helfen eine entspannte Atmosphäre zu schaffen und wirken beruhigend», sagt Ralf Meier, Leiter Pflege und Betreuung im Wohn- und Pflegezentrum Tertianum Am Rietpark in Schlieren. «Auch der Kuschelfaktor, vor allem bei den weichen Alpakas, ist nicht zu unterschätzen».

Das Tertianum Am Rietpark bietet 78 Wohnungen mit haus- eigener Spitex und 30 Pflege-Einzelzimmer an. ■



Korbinian Pachmann mit den Alpakas King und Cappuccino.

Tertianum Am Rietpark

Brandstrasse 3, 8952 Schlieren

Tel. 044 577 37 37

www.amrietpark.tertianum.ch